

# Die Zufriedenheit

Text: Johann-Martin Miller  
Melodie: Dietrich v.d.Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer

1. Was frag ich viel nach Geld und Gut, wenn ich zu - frie - den  
2. So man-cher schwimmt im Ü - ber-fluß, hat Haus und Hof und  
bin! Gibt Gott mir nur ge - sun - des Blut, so hab ich fro - hen  
Geld und ist doch im - mer voll Ver-druß und freut sich nicht der  
Sinn und sing mit dank - ba - rem Ge - müt mein Mor - gen und mein  
Welt. Je mehr er hat, je mehr er will; nie schwei-gen sei - ne  
A - bend - lied, mein Mor - gen und mein A - bend - lied.  
Kla - gen still. nie schwei - gen sei - ne Kla - gen still.

3. Da heißt die Welt ein Jammertal  
und deucht mir doch so schön,  
hat Freuden ohne Maß und Zahl  
läßt keinen leer aus ausgehn;  
das Käferlein und Vögelein  
darf sich ja auch des Maien freun.

4. Und uns zuliebe schmücken ja  
sich Wiese, Berg und Wald;  
und Vögel singen fern und nah,  
daß alles widerhallt.  
Bei Arbeit singt die Lerch uns zu,  
die Nachtigall bei süßer Ruh.